

Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Gezeichnet: Riesaer Tageblatt Nr. 58.

Veröffentlicht: Leipzig 11.3.20.

Amtsblatt

für die Amtshauptmannschaft Großenhain, das Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 58.

Donnerstag, 11. März 1920, abends.

73. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends 10 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, monatlich 3.— Mark ohne Zustellgebühr, bei Abholung am Postfach monatlich 3.10 Mark ohne Postgebühr. Anzeigen für die Nummern des Ausgabetermins sind bis 9 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gemähe für das Erstellen an bestimmten Tagen und Städten wird nicht übernommen. Preis für die 48 um breite, 8 mm hohe Grundstoffs-Zeile (7 Silben) 80 Pf., Ortspreis 70 Pf.; zeitraubender und tabellarischer Satz 50% Aufschlag. Nachweisungs- und Vermittlungsgebühr 30 Pf. pro Zeile. Bewilligter Rabatt erlaubt, wenn der Betrag verfällt, durch Klage eingezogen werden muss oder der Auftraggeber in Konkurs gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Dienstliche Unterhaltungsbetriebe „Fahrläser am Elbe“. Im Falle höherer Gewalt – Krieg oder sonstiger irgendwelcher Schäden des Betriebes der Truderei, der Lieferanten oder der Versorgungseinrichtungen – hat der Verleger keinen Anspruch auf Abfernung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Langer & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Goethestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Hähnel, Riesa; für Anzeigenteil: Wilhelm Dittrich, Riesa.

Die Lieferung von Amtsstoffen aus staatlichen Mitteln zur Bekämpfung des lebenswichtigen Verfalls wird mit Ende März dieses Jahres eingestellt und damit die Verordnung vom 22. März 1918 (Sächsische Staatszeitung Nr. 74) außer Wirkung gesetzt.

Dresden, am 6. März 1920.

Ministerium.

298 v V
16818

Stutenmustering und Fohlenhau betr.

Das Landstallamt zu Moritzburg wird die diesjährigen Stutenmusteringen und Fohlenhauen und die darauffolgenden Fohlen- und Stutenprämierungen für die untenstehenden Buchgebiete wie folgt abhalten:

Buchgebiete bzw. Prämierungsorte	Tag	Monat	Beginn der Stuten- mustering und Fohlen- hau	Prämierung	
				der 1. und 2. jährigen Fohlen	der 3. und 4-jährigen gesetzten Stuten
Großenhain	20.	März	9 Uhr vorm.	findet statt	—
Möhlis	30.	März	9 Uhr vorm.	findet statt	—
Borna	23.	März	9 Uhr vorm.	findet statt	—
Moritzburg	31.	März	9 Uhr vorm.	—	findet statt
Riesa	22.	März	9 Uhr vorm.	findet statt	—
Ostrau	29.	März	9 Uhr vorm.	findet statt	—

Indem folches hiermit bekannt gegeben wird, ergibt gleichzeitig an die Ortsbehörden des bietenden Bezirks die Forderung, die Befordeselige nicht nur im Wege ortsbildender Bekanntmachung, sondern womöglich noch durch besondere Anlage auf die obigen Musterungstermine hinzuweisen.

Ueberdies wird noch bemerkt, dass laut Verordnung vom 29. August 1919 – Nr. 488 VL 1 – für alle nicht im Buchregister eingetragene Stuten ein erhöhtes Deckgeld zu zahlen ist und ebenso für eingetragene Buchstuten, sobald ihre nachzuweisenden Nachkommen im

ersten oder zweiten Jahre bei den Fohlenhauen nicht vorgeführt werden. Diejenigen Fohler also, deren Stuten nicht im Buchregister aufgenommen sind, die sich aber fernewelt das niedrigere Deckgeld sichern wollen, müssen ihre Stuten bei der nächsten Stutenmustering zur Eintragung ins Buchregister vorstellen und ihre Nachkommen zur Fohlenhau bringen.

Eine Anmeldung der Fohlen resp. Stuten zur Schau hat nur stattzufinden, wenn für die in Frage kommenden Tiere Prämierungen angeboten sind und sie hierbei in Wettbewerb treten sollen. In diesem Falle muss die Anmeldung auf einem bei jeder Beschäftestation zu entnehmenden Vorbrücke bis zum 15. März dieses Jahres an derselben Beschäftestation erfolgen, wo die Tiere zur Prämierung vorgeliefert werden sollen.

Die Musterung pp. findet auch in diesem Jahre in Großenhain auf dem Rahmenplatz statt.

Großenhain, am 10. März 1920.

Die Amtshauptmannschaft.

In der Zeit vom 11. bis 15. März d. J. wird auf der Staatsstraße Meilen-Leipzig zwischen dem Bahnhof Mehlissen und dem Bahnhof Bautzen ein Massenschuh unter Verwendung der Dampfwalze ausgeführt werden.

Von einer Sperrung der Strecke soll zwar absehen werden, es ist aber während dieser Zeit der Fahrverkehr auf das Notwendigste zu beschränken und es ist die betreffende Straßenstrecke, soweit es unbedingt nötig ist, zur Vermeidung von Behinderungen und Verhöhlungen mit erhöhter Vorsicht zu befahren.

Großenhain, am 10. März 1920.

Die Amtshauptmannschaft.

In der Zeit vom 11. bis 15. März d. J. wird auf der Staatsstraße Meilen-Leipzig zwischen dem Bahnhof Mehlissen und dem Bahnhof Bautzen ein Massenschuh unter Verwendung der Dampfwalze ausgeführt werden.

Von einer Sperrung der Strecke soll zwar absehen werden, es ist aber während dieser Zeit der Fahrverkehr auf das Notwendigste zu beschränken und es ist die betreffende Straßenstrecke, soweit es unbedingt nötig ist, zur Vermeidung von Behinderungen und Verhöhlungen mit erhöhter Vorsicht zu befahren.

Großenhain, am 10. März 1920.

Die Amtshauptmannschaft.

Einfuhrzusatzkarten für Auslandsmehl.

I. Die Einfuhrzusatzkarten für Auslandsmehl mit den Abschnitten 25, 26, 27, 28 sind, soweit es nicht bereits geschehen, bei der nächsten Brotkartenausgabe auszuhändigen.

II. Die Haushaltungsverstände und Auktionsleiter haben auf den Karten ihren Namen und Wohnort einzutragen.

III. Wenn auch zur Zeit Auslandsmehl nicht mehr zur Verfügung steht, sind die Karten trotzdem bis spätestens zum 1. April 1920 bei einem Kleinbäckler zur Belieferung anzumelden. Diese Anmeldung bindet auf die Gültigkeitsdauer der Karte.

IV. Die Inhaber der Verkaufsstellen haben den Kontrollabschnitt und den Stammtyp der Karte mit Firmensymbol oder ihrem Namen zu versehen und den Kontrollabschnitt abzutrennen. Die Kontrollabschnitte sind sodann sofort an derselben Unterabteilungsstelle, von welcher das Auslandsmehl angegangen ist, und zwar zu je 100 Stück gebündelt, einzuladen. Dabei ist eine Übersicht mit beizufügen, aus der genau zu ersehen ist, wieviel Karten bei Ihnen angemeldet worden sind. Die Unterabteilungsstellen haben die Kartenauskünfte nebst Übersicht sofort und bis spätestens den 4. April 1920 an Herrn Kommissionsrat Ernst Böse in Riesa einzusenden.

V. Über die Belieferung ergeht seinerzeit besondere Bekanntmachung.

Zuwiderhandlungen werden nach Biffer 11 der Bekanntmachung vom 5. Juni 1919 bestraft.

Großenhain, am 9. März 1920.

Der Stadtmunalverband.

Nationalversammlung.

Wb. Berlin, 10. März.

Präsident Schenck eröffnet um 4 Uhr 20 Min. die Sitzung und teilt mit, dass er anlässlich der am Sonntag bevorstehenden Abstimmung in der 2. Zone in Schleswig in Übereinstimmung mit den Vertretern der dortigen deutschen Presse ein Telegramm gerichtet habe deshalb, dass die Nationalversammlung in schwäbischer Stunde den deutschen Brüdern wärmt den Gruß sende. Was deutsch ist, muhe deutlich bleiben. Wäge der 14. März die Entscheidung bringen, die Deutschland zuverlässlich erwarte (Beifall). Auf der Tagesordnung steht zunächst die dritte Beratung des Entwurfs eines

Nationalversammlungssteuergesetzes.

Zu § 12 wird ein Antrag Dr. Blunck (Dem.) angenommen, wonach bei einem Erwerb von Grundstücken vor dem 1. August 1914 die zehnjährige Frist als erfüllt gilt. Bei § 13 entpuppt sich eine Debatte über die Anträge Arnstadt, die für einen Betrieb notwendigen Rückschlüsse für Erneuerungen als ableitbar von den Einkünften festzulegen und ebenso einen Teil der Beiträge für fusionsfördernde, militärische und gemeinnützige und politische Vereinigungen. Unterstaatssekretär Möhle bitte, die Anträge abzulehnen wegen der Notlage des Reiches, trotzdem manches für sich spreche. Bei der Abstimmung wird Hammelsprung notwendig. Auf Antrag der Unabhängigen wird geordnet abgestimmt über das Freibleiben von Beiträgen an fusionsfördernde, militärische und gemeinnützige Vereinigungen. Für diesen Antrag stimmen 117, dagegen 104 Abgeordnete. Der Antrag ist angenommen. Der Antrag, auf politische Vereinigungen einzugeben, wird ebenfalls angenommen. Weitere Paragraphen werden mit geringen Abänderungen in der Fassung der 2. Lesung angenommen. Zu § 23, Waldnutzungen, wird auf Antrag Gruber (Soz.) der Abfall 1 (Regierungsvorlage) gestrichen. Da hierdurch der Abfall 2 (Wald des Auszugsbez. bzw. der 2. Lesung) mit den dazu neugestellten Anträgen in der Lust hängt, wird die Abstimmung beurteilt. Umrügelung ist morgen durchgeführt. Der Rest des Gesetzes wird ohne wesentliche Abänderung angenommen. Die Gesamtabstimmung findet morgen statt. Es folgt die 3. Lesung des Entwurfs eines

Kapitalertragsteuergesetzes.

Abg. Dr. Richter (Dem.): Die wirtschaftlich ertraglichen Grenzen der Steuerbelastung überwinden uns doch durch die hohe Form dieses mehrfach überschritten zu werden, zumal die persönlichen Verhältnisse des Steuerzahler nicht berücksichtigt werden. Wie müssen den großen Steuerbedarf des Reiches berücksichtigen und deshalb stimmen wir trotz schwerer Bedenken für das Gesetz. Begünstigt Befreiung von der Steuer beantragt Abg. Siegler (Dem.) einen Zulah, wonach auch öffentlich-rechtliche Verlustvertretungen, deren Zweck nicht auf dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb gerichtet ist, bestreit werden. Der Antrag wird angenommen. Weiteren Abfällen wird nach gemeinsamen Anträgen der Arbeitsparteien eine abgeänderte Fassung gegeben. Der Rest des Gesetzes wird mit unwesentlichen Abänderungen angenommen, ebenso das Gesetz in der Gesamtabschaffung. – Die 2. Beratung des

Staatsaufbauvertrages.

wird sodann fortgelebt. Abg. Gruber (Soz.) beantragt in § 10 eine Besteuerung der toten Hand. Unterstaatssekretär Möhle und eine Reihe von Abgeordneten sprechen dagegen. Der Antrag sei eine Demonstration und gehöre allenfalls in eine Vermögenssteuer, nicht aber in die Ergänzung zur Einkommensteuer. Der Antrag Gruber wird in nomineller Abstimmung mit 129 gegen 98 Stimmen bei 7 Abstimmabstimmungen abgelehnt. Zu § 11 beantragt Abg. Becker-Hessen (Dtsche. Vo.) eine Einfügung in das Einkommensteuer Gesetz an geeigneter Stelle, wonach die Doppelbesteuerung bei Gewerbegeellschaften und besonders bei Gesellschaften mit beschränkter Haftung gemildert wird. Regierungssseite wird dagegen geprrochen. Der Antrag würde die darin genannten Körperverletzen gegenüber anderen befreien. Der Vertreter Breuhens spricht für den Antrag. Der Antrag wird abgelehnt. Der Rest des Gesetzes wird mit einigen Abänderungen gemäß den Anträgen der Arbeitsparteien angenommen. Donnerstag 1. Uhr: Anleihedenkschrift, Biersteuergesetz, Abstimmung über Reichsein kommensteuer, Landesteuer usw. Schluss nach 6 Uhr.

Sitzung der sächsischen Volkskammer.

18. Dresden, 10. März.

Sondes wurde die gestern zurückgelegte Abstimmung über den Antrag Barthel über den Erlass einer politischen Amnestie vorgenommen. Der Antrag wurde mit den Stimmen der Sozialdemokraten und Unabhängigen dem Reichsabgeordnetenhaus überwiesen. Die kurze Anfrage des Abg. Koch (Dem.) über

den Verlauf der Nabeberger Feuerwerksanstalten beanwortet im Auftrage der Regierung Oberregierungsrat Schedelich. Der Regierungsvorsteher führt etwas aus: „Für gesamte Anlage, wie sie steht und liegt, gehören wertvolle Maschinen, Betriebsanlagen usw., die den Erwerbern nicht mit überlassen worden sind. Des weiteren sind auch die gesamten Rohstoffe und Vorräte von dem Verkaufspreise aufgenommen. Ein Teil der Rohstoffe ist den Erwerbern zum Tagespreis häufig überlassen worden, während ein erheblicher Teil der Maschinen und Betriebsanlagen anderweitig verkauft wurde. Ein übriger Teil der Maschinen und Betriebsanlagen ist vom Reich zurückgefordert worden. Für die den Erwerbern überlassenen Maschinen sind 164 Millionen für die Unterkünfte und Einrichtungsgegenstände, wozu die beiden Dampfturbinen und die wertvollen Schraubenautomaten, sowie ein Teil der Bronze- und Aluminiumgießerei gehören, 67 Millionen Mark beträgt. Wenn von diesem Beträgerlos auf die Gebäude und Grundstücke nur der verhältnismäßig niedrige Betrag von 11% Millionen Mark entfällt, so ist hierbei folgendes zu berücksichtigen: Es handelt sich in Niederdorf um Kriegsbauten, die ohne Rücksicht auf die entstehenden Kosten für bestimmte Kriegszwecke, hauptsächlich zur Bündnerherstellung, errichtet wurden. Diese Bauten und Einrichtungen waren einerseits sehr teuer hergestellt worden, andererseits ist ihre Umkosten in einen Friedensbetrieb

außerst schwierig, zum Teil überhaupt unmöglich und erfordert große Mittel. Die Gebäude sind ihrem Kriegszwecke entsprechend weit auseinandergezogen, so dass für Transportarbeiten und Rüstungsführung laufend große Ausgaben zu beitreten sind. Die Kesselanlage und die oberirdisch geschickte Dampfbelüftungsanlage sind außerordentlich ungünstig angelegt. Hierzu kommt noch, dass die für den rationellen Betrieb wertvollen Maschinen, u. a. auch die Dampfturbinen, fehlen. Vor allem aber ist bei der Beurteilung des Preises zu berücksichtigen, dass die Räuber die Verpflichtung übernommen haben, den Betrieb in solchem Umfang aufrecht zu erhalten, dass auch während der zeitraubenden und kostspieligen Umstellung des Werkes auf den geplanten Friedensbetrieb und mindestens für die Dauer von zwei Jahren 800 Arbeiter fortlaufend beschäftigt werden können. Es steht jetzt schon fest, dass die jährlichen unproduktiven Ausgaben, mit denen der Betrieb wegen der ungünstigen Anlage belastet ist, etwa zwei Millionen Mark betragen. Es ist einleuchtend, dass diese Kosten stark verringern müssen. Gewiss wäre es wohl möglich gewesen, durch eine andere Art der Bewertung, nämlich die Abschaltung des Betriebs, einen höheren Verkaufspreis zu erzielen. Einem solchen Plan kann das Reich durchaus nicht abgeneigt gegenüberstehen. Seine Durchführung hätte zur Folge gehabt, dass alle Maschinen und Betriebsanlagen, die in den Gebäuden befindlichen Metallteile herausgerissen würden und die ganze Anlage zu einer Ruine gemacht worden wäre. Einer solchen Verwertung der Anlage hat sich die sächsische Regierung mit allem Nachdruck widergestellt, und zwar in der Erwagung, dass in Sachsen die Arbeitslosigkeit doppelt so groß ist, wie in den übrigen Teilen des Reichs, und dass daher der Wegfall einer so großen Arbeitsstätte, die bisher Lauen den Beschäftigungsmöglichkeit bot, unbedingt vermieden werden muss. Eine Erwerbung des Feuerwerkslabatoriums durch den sächs. Staat zur weiteren Veräußerung steht nicht in Frage, weil die Feuerwerksgesellschaften die Arbeitslosigkeit doppelt so groß ist, wie in den übrigen Teilen des Reichs, und dass daher der Wegfall einer so großen Arbeitsstätte, die bisher Lauen den Beschäftigungsmöglichkeit bot, unbedingt vermieden werden muss. Eine Erwerbung des Feuerwerkslabatoriums durch den sächs. Staat zur weiteren Veräußerung steht nicht in Frage, weil die Feuerwerksgesellschaften die Arbeitslosigkeit doppelt so groß ist, wie in den übrigen Teilen des Reichs, und dass daher der Wegfall einer so großen Arbeitsstätte, die bisher Lauen den Beschäftigungsmöglichkeit bot, unbedingt vermieden werden muss. Eine Erwerbung des Feuerwerkslabatoriums durch den sächs. Staat zur weiteren Veräußerung steht nicht in Frage, weil die Feuerwerksgesellschaften die Arbeitslosigkeit doppelt so groß ist, wie in den übrigen Teilen des Reichs, und dass daher der Wegfall einer so großen Arbeitsstätte, die bisher Lauen den Beschäftigungsmöglichkeit bot, unbedingt vermieden werden muss. Eine Erwerbung des Feuerwerkslabatoriums durch den sächs. Staat zur weiteren Veräußerung steht nicht in Frage, weil die Feuerwerksgesellschaften die Arbeitslosigkeit doppelt so groß ist, wie in den übrigen Teilen des Reichs, und dass daher der Wegfall einer so großen Arbeitsstätte, die bisher Lauen den Beschäftigungsmöglichkeit bot, unbedingt vermieden werden muss. Eine Erwerbung des Feuerwerkslabatoriums durch den sächs. Staat zur weiteren Veräußerung steht nicht in Frage, weil die Feuerwerksgesellschaften die Arbeitslosigkeit doppelt so groß ist, wie in den übrigen Teilen des Reichs, und dass daher der Wegfall einer so großen Arbeitsstätte, die bisher Lauen den Beschäftigungsmöglichkeit bot, unbedingt vermieden werden muss. Eine Erwerbung des Feuerwerkslabatoriums durch den sächs. Staat zur weiteren Veräußerung steht nicht in Frage, weil die Feuerwerksgesellschaften die Arbeitslosigkeit doppelt so groß ist, wie in den übrigen Teilen des Reichs, und dass daher der Wegfall einer so großen Arbeitsstätte, die bisher Lauen den Beschäftigungsmöglichkeit bot, unbedingt vermieden werden muss. Eine Erwerbung des Feuerwerkslabatoriums durch den sächs. Staat zur weiteren Veräußerung steht nicht in Frage, weil die Feuerwerksgesellschaften die Arbeitslosigkeit doppelt so groß ist, wie in den übrigen Teilen des Reichs, und dass daher der Wegfall einer so großen Arbeitsstätte, die bisher Lauen den Beschäftigungsmöglichkeit bot, unbedingt vermieden werden muss. Eine Erwerbung des Feuerwerkslabatoriums durch den sächs. Staat zur weiteren Veräußerung steht nicht in Frage, weil die Feuerwerksgesellschaften die Arbeitslosigkeit doppelt so groß ist, wie in den übrigen Teilen des Reichs, und dass daher der Wegfall einer so großen Arbeitsstätte, die bisher Lauen den Beschäftigungsmöglichkeit bot, unbedingt vermieden werden muss. Eine Erwerbung des Feuerwerkslabatoriums durch den sächs. Staat zur weiteren Veräußerung steht nicht in Frage, weil die Feuerwerksgesellschaften die Arbeitslosigkeit doppelt so groß ist,

in Leipzig wollen. Das Wichtamt hat zu demselben Tage auch den östlichen Ministerpräsidenten Dr. Grubauer und den südlichen Wirtschaftsminister Schwarz eingeladen. Voransichtlich werden beide Herren der Einladung folgen.

Leipzig. Über ein seltsames Zusammentreffen auf der Messe berichten Leipziger Blätter: Anfang Mai 1918 nahm der Schriftsteller aus Leipzig bei einem Gewandtheater vor kleinen Gruppen, die gleichfalls nur auf einem Streisgang befand und einen leichten Obergeschwefelzug erhielt, mit gefangen. Dieser Tag nun ging er zwecks Einkaufs durch die Leipziger Messe. Vor den drei Königen in der Petersstraße wurde er von einem Herrn fragt, der ihm auch schon in demselben Moment berglich um den Hals fiel mit den Worten: „O, Monsteur!“ Der Franzose stand sich auch zwecks Einkaufs in Leipzig. Das seltsame Zusammentreffen wurde dann wiedergespielt.

Neueste Nachrichten und Telegramme vom 11. März 1920.

Meldungen der Berliner Morgenblätter.

Berlin. Gestern tagte der tückig gegründete Wirtschaftsrat, um über die wichtigsten Grundlagen des deutschen Wirtschaftslebens zu sprechen. — Über den Wiederaufbau des Volks- und Telegraphenwesens hielt gestern auf Einladung der Handelskammer Reichsvolkssicherer Giesberts einen Vortrag, in dem er hervorholte, daß mit Personal- und Tarifreformen technische ineinandergerissene Zusammenwirkungen mitspielen. Bei der Post sei die pünktliche Ablieferung den Sendungen durch die Strecken im Eisenbahnverkehr außerordentlich erschwert. Außerdem seien zahlreiche Eisenbahnpostwagen mit den neuen Sortieranlagen in Auftrag gegeben worden. Zur verkehrsberuhenden Erziehung der Gegenden ohne Eisenbahnlinien seien 200 Postkraftwagen in Auftrag gegeben worden. Die Tarifpolitik sei deshalb nicht verkehrsberuhend, weil sie mit einer Verschärfung der Wirtschaftslage und einer Verbesserung der Betriebsausgaben rechnet. — Zur Lage in der Nordmark wird dem „Berliner Tageblatt“ geschrieben, daß sich die deutsche Widerstandskraft wesentlich verstärkt habe. Nicht zuletzt trage dazu das Augsburger Bündnis der preußischen Regierung bei, die schleswig-holsteinischen Sonderrechte zu gewährleisten. — Ob eine Antwort des australischen Senats auf die Erklärung des Ministers Hönnigh in Sachen Neoflat erfolgen wird, wird im „Volks-Anzeiger“ als zweifelhaft hingekettet.

Der Staatsvertrag zwischen Bayern und Coburg.
(Würzburg.) Der Staatsvertrag zwischen Bayern und Coburg wird heute in einer besonderen Sitzung des Landtages endgültig verabschiedet. Die Mitglieder der Coburger

Für das uns entgebrachte Wohlwollen loozen wir der Gemeinde Bamberg
aufrichtfasten Dank.

Die aus Gefangenschaft
heimgekehrten Krieger
von Bamberg.

Verloren wurde auf dem
Wege von Hohen nach Niederrödelstorf eine Tasche mit
Lebensmitteln, u. Geldbetr. Der ehr. Kinder w. gebeten,
dieselbe i. Tafel. Niederrödelstorf abzug.

Gutlaufen
junger Schäferhund
mit rd. Lederhalsband, Vor-
derläufe und Schwanzspitze
weiß gesetzt. Seien gute
Belohnung abzugeben bei
Paul Felsche, Holzhandlung,
Friedrich-August-Str. 22.

50 Pfund
Belohnung

erhält der, welcher mir den
Dieb, der an dem Feldstück
hinter dem Bahnhof Niederrödelstorf
die frisch gepflanzten Maul-
weinbäume geklaut hat, so nambalt macht, daß ich
ihm persönlich beitreten lassen kann.

Bar, Webers.
Für jungen verheirateten
Beamten suchen g. 15. April

2-3 Zimmer Wohnung.
Riesaer Waggonfabrik
Seidler & Co.

Besseres, ruhiges Ehepaar
sucht für sofort ein oder zwei
möbl. Zimmer,
es. m. Kochgelegenheit. Bett-
wäsche zr. vorhanden.
Angebote unter R U 4712
an das Tageblatt Niederrödelstorf.

Der Staatsanwalt.

Roman von Arthur Braunsewitzer.

87. Fortsetzung.

„Sie werden sich den Zweck meines Besuches nicht leicht erklären können, Herr Staatsanwalt,“ begann er sehr langsam, und seine Art zu sprechen hatte etwas so Schleppendes, Bürdigendes, daß man immer fürchtete, er müsse bei dem nächsten Wort ersticken.

„Ich weiß in der Tat nicht — aber ich bitte sehr, Platz zu nehmen, Herr Justizrat.“

„Ich danke — ich habe Eile — und muß kurz sein,“ sagte der Justizrat, aber er setzte sich doch auf den angebotenen Stuhl.

Herr Staatsanwalt — der Grund, der mich zu Ihnen führt, ist eigentlich, daß heiße Eile, und in solchen Fällen habe ich das Prinzip, ohne jede Umschweife und Vorbereitungen auf die Sache selbst zu kommen. Ich bin meiner Tochter wegen hier.“

„Ich dachte es mir.“
Ich hörte soeben von meiner Frau, daß Gerda vor gestern bei Ihnen gewesen ist. Sie hatte es ihrer Mutter sofort gesagt, in ihrer Herzlosigkeit hätte sie nicht einmal daran, aus diesem etwas sonderbaren Besuch ein Geheimnis zu machen. Ich aber — ich sah etwas anders zu der Sache. Ja, diese offene Mittellung meiner Tochter ist die Veranlassung dieses Besuches. Ich bin gekommen, Sie um eine Erklärung zu ersuchen.“

Diese Erklärung, Herr Justizrat, fällt mir nicht schwer. Ihr Gräueln Tochter ist aus eigenstem freien Antrieb zu mir gekommen. Freilich hatte sie ein gutes Recht, vielleicht eine Pflicht zu diesem Schritt — denn Ihr Gräueln Tochter und ich sind verlobt.“

Der Justizrat schien auf diese Antwort vorbereitet zu sein — aber doch man sah ihm mit einer kalten Faust, daß

Staatsanwaltung und das Richteramt darüber sind gelassen hier eingetroffen. Die einstimmige Annahme des Staatsvertrages ist zu erwarten.

Frankreich gibt keine deutsche Handelskonkurrenz heraus. (Paris.) Der Senatsausschuß der Marine hat entschieden, es sei ungünstig, daß Frankreich irgend etwas von der ihm unvertrauten deutschen Handelskonkurrenz herangebringe.

Die Frage der Sozialisierung in England.

London. Die Arbeitskammer konzentriert hat sich mit 684 000 gegen 246 000 Stimmen für den Streik zur Unterstützung der Sozialisierung der Bergwerke erklärt. Der nationale Arbeitersatz, dem ungefähr eine Million Arbeiter angehören, hat beschlossen, auf dem außerordentlichen Kongress der englischen Gewerkschaftsverbände in der Frage der Sozialisierung für die Kollektive, also gegen die direkte Aktion zu stimmen.

Einführung der Grundschule in Bremen.

Bremen. Die Bremer Nationalversammlung hat bei Beratung einer Vorlage der Schulbehörde wegen Einführung der Grundschule beschlossen, die höheren Schulen zu öffnen d. J. aufzuhören, die Lehrer aber in den Staatsdienst zu übernehmen. Den Religionsunterricht soll die Schulbehörde als Wahlstück für die ehemaligen Schülern in der Grundschule einführen.

Proteststreik in Neapel.

(Neapel.) Laut Corriere della Sera hat in Neapel infolge von Zusammenstößen zwischen der Volksmenge und der Polizei ein 24stündiger Proteststreik der Straßenbahner, Angestellten und Arbeiter einziger Fabriken und vieler Privatangestellter begonnen. In Stadt und Hafen herrscht Ruhe. Die Blätter konnten wegen Arbeitseinstellung der Seher nicht erscheinen.

Regierungskrise in Finnland.

Helsingfors. „Nationalrunde“ meldet aus Helsinki, es werde als ziemlich sicher angenommen, daß es Professor Erich nicht gelungen ist, eine bürgerliche Regierung zu bilden. Es sind nun Bestrebungen im Gange, eine radikale Regierung zu bilden, die die Aufgabe haben soll, mit Sovjetrußland Frieden zu schließen.

Die Unabhängigkeits-Bewegung in Megistum.

Kairo. 55 Mitglieder der gesetzgebenden Versammlung kamen gestern oben in der Wohnung des Nationalitätsführers Bagdad Pasha zusammen. Sie nahmen eine Entscheidung an, in der sie gegen die Aufhebung der gesetzgebenden Versammlung und gegen das englische Protektorat Einspruch erhoben und die Unabhängigkeit Megistum und des Sudans proklamierten.

Aufwartung für 1. Tag gefügt

Hauskfr. 52.

Ein erfahrener

Stubenmädchen

für baldigen Auftritt nach Dresden gesucht. Vorzustellen bei Frau Gehilfe Glencert, Alstergr. 18a, Post Langenberg, Sa.

Suche für 15. April ein

eheliches, fehliges

Ostermädchen.

brau. Berg.,
Ritter-Str. 10, 18.

Ostermädchen

als Aufwartung für den guten Tag gesucht. Preis

Jannewald, Kaiserstr. 1/68.

Junges Mädchen,

23 Jahr, 4 Jahr in besserem

Hause tätig, sucht wegen

Wegzug der Herrschaft ander-

weitige Stellung.

Öfferten unter F U 4706

an das Tageblatt Niederrödelstorf.

Suche Wirtschaftsstoff vom

Lande, Handmädchen und

Reinigungsmaterial.

Höher, Stellenvorm.,

Gärtnerstr. 17.

Ein älteres, tüchtiges

Hausmädchen

wird für sofort oder bald

gesucht Goethestr. 60, 1.

Suche 1. 4. Stelle als

Hausmädchen,

möglichst auf dem Lande.

Öfferten unter J U 4709

an das Tageblatt Niederrödelstorf.

Suche Wirtschaftsstoff vom

Lande, Handmädchen und

Reinigungsmaterial.

Höher, Stellenvorm.,

Gärtnerstr. 17.

Ein älteres, tüchtiges

Hausmädchen

wird für sofort oder bald

gesucht Goethestr. 60, 1.

Suche 1. 4. Stelle als

Hausmädchen,

möglichst auf dem Lande.

Öfferten unter J U 4709

an das Tageblatt Niederrödelstorf.

Suche Wirtschaftsstoff vom

Lande, Handmädchen und

Reinigungsmaterial.

Höher, Stellenvorm.,

Gärtnerstr. 17.

Ein älteres, tüchtiges

Hausmädchen

wird für sofort oder bald

gesucht Goethestr. 60, 1.

Suche 1. 4. Stelle als

Hausmädchen,

möglichst auf dem Lande.

Öfferten unter J U 4709

an das Tageblatt Niederrödelstorf.

Suche Wirtschaftsstoff vom

Lande, Handmädchen und

Reinigungsmaterial.

Höher, Stellenvorm.,

Gärtnerstr. 17.

Ein älteres, tüchtiges

Hausmädchen

wird für sofort oder bald

gesucht Goethestr. 60, 1.

Suche 1. 4. Stelle als

Hausmädchen,

möglichst auf dem Lande.

Öfferten unter J U 4709

an das Tageblatt Niederrödelstorf.

Suche 1. 4. Stelle als

Hausmädchen,

möglichst auf dem Lande.

Öfferten unter J U 4709

an das Tageblatt Niederrödelstorf.

Suche 1. 4. Stelle als

Hausmädchen,

möglichst auf dem Lande.

Öfferten unter J U 4709

an das Tageblatt Niederrödelstorf.

Suche 1. 4. Stelle als

Hausmädchen,

möglichst auf dem Lande.

Öfferten unter J U 4709

an das Tageblatt Niederrödelstorf.

Suche 1. 4. Stelle als

Hausmädchen,

möglichst auf dem Lande.

Öfferten unter J U 4709

an das Tageblatt Niederrödelstorf.

Suche 1. 4. Stelle als

Zentral-Lichtspiel-Theater Gröba.

Kammer-Lichtspiele

Riesa, Hauptstr. 1.

Nur noch heute der große Della-Film in 5 Akten
„Ein Spiel von Liebe und Tod“ (Hella Moja).
Ab Freitag bis Montag der große Altmühläger
Durch Wahrheit zum Narren
sowie ein tolles Lustspiel „Haushaltungsschule“.
Beginn der Vorstellungen wochentags v. 8 Uhr abends
8 Uhr. Rattenfischk. 8 Uhr. Sonntags Beginn 4 Uhr.

Vereinsnachrichten

Turnverein Riesa. Sonntag, 21. März, Wintervergnügen.
Alteker Sportverein, e. V. Freitag 7.30 Uhr Vorstandssitzung, 8 Uhr Mitgliederversammlung. Rest. Feldschlößchen.
S. C. 1913. Morgen Freitag 7.30 Uhr Mitgliederversammlung im Sambrenius.
Verkehrsverein. Zusammensetzung Sonntag früh um 9 Uhr Bürgerhof am Holzhof. Da wichtig, vollständig eröffnet.
Sportverein Niederwerda. Freitag abend 7.30 Uhr Monatsversammlung in Lamms Rest. Nachdem Theaterprobe!

Daums Tanzstunde.

Sonnabend, den 13. 3. 20, nachm. 8 Uhr im „Wettiner Hof“
Abschiedsball.

Geschenke für Lotterie bitte mitbringen.

Gasthof feine **Nünchritz! Ballmusik.**

Gasthof Jahnishausen.

Sonntag, den 14. März

gross. Extrakonzert

Leitung: Herr Obermusikmeister H. Kaiser.

Anfang 4 Uhr.

Anschließend feiner Ball.

Hierzu laden ganz ergebenst ein H. Geisner.

Landwirte verkauft Eure Wolle nicht vorzeitig!

Am 15. April ist die
Woloversteigerung
in Forst (Lausitz). Anfragen und
Anmeldungen an die
Deutsche Wollgesellschaft Berlin
Markgrafenstr. 77.

Hollmöpse Delikateszheringe Bismarckheringe
empfiehlt frisch und billig nur bosweise
H. Gruhle, Bismarckstr. 35a. Telefon 261.

Trockenschnitzel

empfehlen ab Lager Elbstraße 7
Bernstr. 130. H. G. Hering & So., Riesa. Bernstr. 130.

Erste Hamburger Öl-Import-Ges.
sucht für den provisiven Verkauf

Vertreter.

Nur in den Industriekreisen bestens eingeführte Herren wollen sich melden unter
H. G. 968 an Alte-Haasestein & Vogler,
Hamburg.

„Gesindel“ (Marodeure der Revolution)

Heute zum letzten Mal der „Weltmeister“. Freitag, den 13. März, bis Montag, den 16. März: Das große soziale Blumwerk
als Lustspiel: „Die Lieblingsflamme des Schatzha“. Sonntags-Vorstellungen Beginn 2 Uhr.

Vorzugskarten in der Schuhhalle R. Stohberg, Georgplatz. Um gütigen Aufspruch bittet die Besitzerin Anna Seid.

Metropol-Lichtspiele

Böhlauer Str. 2. Gaithaus Stadt Greizberg.

Freitag, den 13., bis Montag, den 16. 8.: „Das Gift im Weibe“

Sittendrama in 8 Akten von Leo Koffler.

„Nur ein Biertellstündchen“

Lustspiel in 3 Akten. Hauptdarsteller: Julius Falkenstein.

Sonntag von 2 Uhr an: Kinder- u. Familienvorstellung.

NB. Um an Wochenenden alles leben zu können und einen guten Platz zu erhalten, bitte rechtzeitig zu kommen. Spielbauer des Programms 2½ Stunden.

Handwagen

in allen Größen — solide Bauart, empfehlenswert preis: W. Spengler Wilhelmstr. 6 nealb. Kaiserstr.

Frühjahrsprinzessin.

Einen großen Posten schöne Hochstämmige Apfelbäume (Hochstämmige) hat zu sehr billigen Preisen abzugeben, auch im einzelnen.

6. Mohnert, Baumwärter Collm b. Döbeln.

Kleesaat-Abfälle

Wegebreit faukt jeden Posten zu höchsten Preisen.

G. Schuster, Wölkritz bei Riesa.

Treppenleitern
Malerleitern
Handwagen
in bekannter Güte.

Döllischer am Schlachthof.

Schreibmaschinen

jedes System, auch defekt zu kaufen gelucht. Für Schreibmaschinen in Sichtsort zahlreiche Preise. Kühne, Dresden, Rautenkrautstraße 31, 1. L.

Ziegelfelle

280 Markt. Einzelhandel p. Nachnahme. 2. Name: Ida & Sohn, Ziegenfelle.

Syphon-Bierversand

Das gute Riebedbier hell und dunkel echt Bayrischbier empfiehlt Riebeck & Co. Fernspr. 23.

Achtung!

Morgen Freitag früh von 8 Uhr ab ff. Käblau ff. Seelachs ff. Seesal Fischköpf. Clemens Bürger.

Freitag früh frische Seeßische. Ernst Weber, Bobritz.

Sportverein 13

Nünchritz.

Weitere sportgewandte Herren, welche gemüthlich sind, sich einer „alten Herrenmannschaft“ anzuschließen, oder am weiteren Ausbau des Vereins und in der Leitung beteiligt werden möchten, werden höflich gebeten, sich am Sonnabend, d. 18. d. Mts., abends 8 Uhr im Restaurant „Krobat“ einzufinden. Auch jüngere für unsre Stammgeschäfte sind herzlich willkommen.

Der Vorstand.

Freitag, 12. März, abends 8 Uhr „Überstraße“ Versammlung (Tarifausdrucke).

Die heutige Nr. umfasst 6 Seiten.



Blumwach

der famose Wacholderextrakt in Würzelform hat infolge seiner blutreinigenden Eigenschaften großen Erfolg auf das Neuherr.

Blumwach nicht schön!

Erhältlich in Schachteln à 4.50 M. in d. Apotheken und Drogerien, sonst direkt durch Blumwach-Vertrieb, Dresden-A. I.

Hohlbaum

als Ersatz für teure Stickerei wird innerhalb weniger Stunden, bei eiligen Sachen ev. vormittags sofort, sauber und billig eingeschlagen. Erspar wird Postgeld u. Verpackungspesen.

Emil Förster

Hauptstr. schrägab. Apotheke

Sluge Frauen

gebrauchen bei frankhaften Störungen und Störungen, auch in den harndämmigsten Fällen (ausführl. org. Verständ.) meine mit gutem Erfolg angewandten Mittel.

Frau Hertzler, Hamburg 11, Basmanstraße 3, 2.

Bei Blutstockungen

und Unregelmäßigkeiten verwenden Sie m. Sicherer Erfolg Menstruationspulver „Pyra“.

Preis Mr. 8.00. Groß erhaltl.: Oskar Förster, Leipzig-Dörrnitz, Distrikt Pottendorf.

Hygienische

Frauen-Artikel Mutterpüppchen, Tropfen, Binden, Gummivaren usw. Verlangen Sie Prosp. Frau Pennig, ärztl. gepr. Masseur, Capri (Elbe), Nähe Neumühle.

Spülapparate

Spülkannen-Schlüsse, Unterlagen, Waschbinden, Leibbinden, Monatsgurte u. alle sonstigen Gummivaren.

Altzinn 42 Mark

Kupfer 18 Mark

Messing 12 Mark

Einschmelzen zu kaufen gel. B. 10 Rillen. Vorher ob. Fabrik vergrößert. Wittstock, Löbeln, Dresdner Str. 43.

Chromatisches Bandonion,

fast neu, zu verkaufen.

Riesa, Ritterstr. 6.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung dargebrachten Glückwünsche und Geschenke danken hierdurch zugleich im Namen unserer Eltern aufs herzlichste.

Mersdorf-Röderau, den 7. März 1920.

Hermann Richter und Frau

Elly geb. Jähnigen.

Für die anlässlich unserer Vermählung dargebrachten Glückwünsche und Geschenke danken hierdurch zugleich im Namen unserer Eltern aufs herzlichste.

Großröhrsdorf, den 10. März 1920.

Albert Wittmeier und Frau

Erika geb. Hebel.

Für die anlässlich unserer Vermählung dargebrachten Glückwünsche und Geschenke danken hierdurch unterm herzlichsten Dank.

Hennigsdorf, im März 1920.

Arno Schäbitz und Frau

Paula geb. Bleyenberg.

Für die zahlreichen Beweise lieblicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres kleinen Lieblings sagen wir allen unseren herzlichsten Dank.

Boberken, den 9. März 1920.

Alfred Feermann und Frau

nebst Großeltern.

Nur auf diesem Wege können wir für alle die Liebe, welche uns beim Heimgehen unseres lieben

Lebens

Reinhard

zuteil wurde, herzlich danken.

Im tiefsten Schmerze

Familie Emil Kluge

Hedwig Wittmeier.

Riesa, 11. März 1920.

Die Einschätzung unseres lieben Entschlafenen, des Privatus

Herrn Eduard Seiberlich

findet am Montag, den 15. ds., nachmittags 2 Uhr in Dresden-Tolkewitz statt.

Familie Weidmüller, Riesa.

Nach langen schweren, mit großer Geduld ertragenden Leiden entschlief Mittwoch abends 11.12 Uhr sanft und ruhig mein lieber Gott, unser treuhorigster Vater, Schwieger- und Großvater, der Eisenwerksarbeiter

Hermann Schreiber.

Dies zeigen im tiefsten Schmerze an die trauernde Gattin und Kinder.

Pausitz, den 11. März 1920.

Die Beerdigung findet Sonntag 1/2 Uhr vom Trauerhause aus statt.